

digitales vs. analoges Lernen

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 26. April 2020 22:52

Zum Erarbeiten von Neuem hast du sicher Recht und es ist gut, wenn die Kids erst mal gezeigt kriegen, was man von ihnen will und es dann selbst handelnd nachvollziehen. Zum Üben sollten dann aber Aufgaben aus dem Buch/Arbeitsheft und einfache Apps m.M.n. reichen.

Es gibt halt noch so'n bisschen Mangel an richtig guten Programmen, die Dinge können, die Lehrer*innen nicht besser beherrschen 😊 Ich las hier neulich von "bettermarks", habe es aber noch nicht ausprobiert, wg. Datenschutzfragen. Das kann wohl bis zu einem gewissen Grad Fehleranalyse und gibt dem Kind konkrete Rückmeldung. Als Lehrer bekommt man dann die fertige Auswertung geliefert.

Letztlich ist alles Digitale ja gerade eher Notlösung denn Mehrwert. Aber so als Idee, was ganz sinnvoll sein könnte (allerdings Grundschule und auch nur Apple), wenn ein Programm auch anschaulich kann:

<https://apps.apple.com/de/app/kltzchen/id1027746349>

<https://apps.apple.com/at/app/1st-calc/id546843701?l=en>

<https://apps.apple.com/at/app/calcula...d575736731?l=en>

<https://apps.apple.com/at/app/twenty-...d556083423?l=en>

Ich finde deine Mischung auch ausgewogen. Mal was auf dem Blatt rechnen lassen, mal eine App mit Spiel, weil's mehr Spaß macht...

Also ich denke, es gibt kein Programm, das ALLE didaktischen Kriterien erfüllt. Wir können uns nur umsehen, analysieren und damit leben, dass alles davon Vor- und Nachteile hat, so wie Mathebücher auch 😊

Edit: es gibt hier schon ein paar Homeschoolthreads, falls du noch was Konkretes suchst, das andere nutzen.